

den und ihre Leistungen auf Erklärungen durch Sachverständigen gelaßt. Immerhin hat Wagen an der Zustimmung zum Antrag des Reichspräsidenten auf einen zweiten Kardinal Erzbischof in Belgien recht genau angeordnet und sehr durchführbares a n d e r e s Programm ausgearbeitet und weniger idealistische Forderungen der deutschen Sozialisten nicht beifolgt. Aber das Stück bleibt; wird diese Verbindung gelingen? Und damit bleiben auch all die kleineren Mittelfragen, die mehr für die Politiker, als für das Gesamtvolk von

Bedeutung sind. Die Aufgabe des Gesamtvolkes aber bleibt, sich von diesen Einzelfragen nicht beirren und beunruhigen zu lassen, sondern stets als Weisheit und Ziel an sich die Größe im Auge zu behalten: die Befriedigung. Die Befriedigung auf allen Gebieten der Politik, ob Wirtschaft, ob Parteiwesen, ob Kultur und Sitten. Und immer daran zu denken, daß dieses von allen ererbte Ziel niemals durch neuen Zielsetzungen, sondern nur durch immer größere Durchführung und Einigung des ganzen Volkes erreicht werden kann. Dr. H. Elze.

Die Anfloderung des Tarifrechtes.

Eine Ausführungsverordnung.

Zu dem bereits veröffentlichten Wirtschaftsprogramm der Regierung ist eine **Verordnung über die Durchführung des Tarifrechtes** erschienen, deren wichtige Punkte wir veröffentlichen:

1. Werden in einem Betrieb oder in einer Betriebsabteilung mehr Arbeiter beschäftigt als am 15. August oder im Durchschnitt der Monate Juni, Juli und August 1932, so ist der Arbeitgeber ohne Änderung des Arbeitsvertrags berechtigt, während der Dauer der Erhöhung der Arbeiterzahl, jedoch nicht für die Zeit vor dem 15. September 1932, die jeweiligen tarifvertraglichen Lohnsätze für die einzelnen Arbeiter bis zu vierzig Prozent zu erhöhen. Diese Erhöhung ist unter anderem in den §§ 1 bis 3 der Tarifvertragsverordnung nicht insofern keine Anwendung.

2. Die vierzigprozentige Unterbrechung der tarifvertraglichen Lohnsätze beträgt während einer Erhöhung der Arbeiterzahl von:

- mindestens fünf vom Hundert: zehn vom Hundert,
- mindestens zehn vom Hundert: zwanzig vom Hundert,
- mindestens fünfzehn vom Hundert: dreißig vom Hundert,
- mindestens zwanzig vom Hundert: vierzig vom Hundert.

mindestens fünfzehnprozent vom Hundert hinaus vom Hundert.

Bei der Bemessung des Umfangs der Erhöhung sind die nach dem Inkrafttreten der Verordnung neu eingestellten Bezüge und Solonidäre nicht mitzuzählen.

3. Entsprechendes gilt bei Erhöhung der Zahl der Angestellten für die Gehaltsätze.

In einem zweiten Teil heißt es über die Erhaltung eines tarifvertraglichen Lohnsatzes: „Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die tarifvertraglichen Verpflichtungen die Weiterführung eines Betriebes oder seine Wiederaufnahme infolge besonderer Umstände, so kann der Schlichter den Arbeitgeber ermächtigen, die tarifvertraglichen Lohnsätze und Gehaltsätze in bestimmten Umfang ohne Änderung des Arbeitsvertrags zu unterbrechen.“

Den Umfang der zulässigen Unterbrechung legt der Schlichter fest. Er darf dabei nicht unter 20 Prozent der tarifvertraglichen Lohn- und Gehaltsätze hinausgehen. Im Falle der Ermächtigung ist der Zeitpunkt festzustellen, mit dem sie wirksam wird. Die Ermächtigung kann befristet werden. Die Entscheidung des Schlichters ist verbindend. Er ist berechtigt, bei Änderung der Verhältnisse seine Entscheidung abzuändern oder aufzugeben.

Der soziale Gedanke im Wirtschaftsplan.

Der Arbeitsminister gibt im Rundfunk Erklärungen.

Heber alle deutschen Sender sprach am Dienstag der Reichsarbeitsminister Schäfer. Er führte u. a. aus: Mit dem Eintritt der rauhen Jahreszeit wird, wenn nichts Durchgreifendes geschieht, die Arbeitslosenzahl von neuem stark ansteigen. Die Arbeitsbeschaffung muß bis zum Winter die niedrigste Ebene in der Unternehmung nicht ausreichen. Der Ausfall der öffentlichen Hand wird sich auf eine angemessene Grenze der Unternehmungen einrichten müssen. Es ist daher erforderlich, daß vorher eine große Breche in die sich immer höher türmende Mauer der Arbeitslosigkeit gelegt wird. Dafür scheint der gegenwärtige Charakter und Zeitpunkt der Wirtschaftskrisis besonders geeignet. Sozial handelt, mer Arbeit ist hofft; dieser Satz schließt Grund und Ziel aller Maßnahmen der Reichsregierung in sich.

Der soziale Gedanke im Wirtschaftsplan. Der Arbeitsminister gibt im Rundfunk Erklärungen.

Der soziale Teil der Verordnung beauftragt die Reichsregierung die sozialen Einrichtungen zu vereinheitlichen und zu verbessern. Für die heutigen Verhältnisse ist a. Die Zahl der Versicherungsverträge und Versicherungsbeiträge zu groß. Eine Konzentration wird die doppelte Wirkung haben. Sie führt die Beitragsfähigkeit und verringert auf die Dauer die Höhe der Vergütung.

Es denkt niemand daran, den geselligen Lohn der Arbeitskraft auszuheben oder einzuschränken. Es denkt niemand daran, den begrifflichen Merkmalen des Tarifvertrages zu rütteln.

Nach der vorgenannten, werkschaffende Arbeitslosigkeit der Bevölkerung geklärt werden sind, hier erörtert:

Es ist ein Irrtum, anzunehmen, der Steuerzuschlag sei eine reine Anwendung an die Steuerpflichtigen. Der Steuerzuschlag ist ein Mittel, um die Wirtschaft zu stärken, indem es den Steuerpflichtigen eine Anreize gibt, ihre Wirtschaftstätigkeit zu erhöhen. Der Steuerzuschlag ist gerade als Voranstalt für die Erneuerung des Arbeitsbeschaffungsprogramms gedacht.

So wird namentlich die Reichsbank für die ungenügende Beförderung der Aufträge in entsprechendem Umfang erhalten. Wenn die berechtigten Erwartungen erfüllt werden, wird die Gesamtheit der Maßnahmen eine Arbeitsmenge hervorbringen, die viel größer als diejenige ist, die im alten Programm vorgesehenen zusätzlichen Arbeiten.

Der soziale Teil der Verordnung beauftragt die Reichsregierung die sozialen Einrichtungen zu vereinheitlichen und zu verbessern. Für die heutigen Verhältnisse ist a. Die Zahl der Versicherungsverträge und Versicherungsbeiträge zu groß. Eine Konzentration wird die doppelte Wirkung haben. Sie führt die Beitragsfähigkeit und verringert auf die Dauer die Höhe der Vergütung.

Es denkt niemand daran, den geselligen Lohn der Arbeitskraft auszuheben oder einzuschränken. Es denkt niemand daran, den begrifflichen Merkmalen des Tarifvertrages zu rütteln.

Die Sanierung der Sozialversicherungen.

Die Maßnahmen zur Sanierung der Sozialversicherungen für die die Verordnung des Reichspräsidenten bereits die Ermächtigung gegeben hat, werden im ersten Drittel des Oktober erscheinen. Bis dahin hofft man die Vorarbeiten abgeschlossen zu haben. Die Sanierung erfolgt ohne Reichsbankmitwirkung, da sie bindend ist.

Am 1. September hatten, mit Ausnahme der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, die Sozialversicherungen insgesamt 7 Milliarden Mark Schulden erreicht.

Auch das Krankenfallenehele wird durch die Verordnung neu geregelt, um auch hier die parteiunabhängige Einheitlichkeit und die gleiche Art der Mißbräuche aufzuheben.

Uneinheitliche Verteilung der Wirtschaftsverordnung.

Der „Tag“ bezeichnet als den wichtigsten Punkt das Bekanntnis zur Privatwirtschaft. Der „Berliner Volksanzeiger“ erhebt Bedenken gegen die Wiedereinführung der Rationierung.

Die „Berliner Botschaftszeitung“ weist auf das System der Steuerungsmaßnahmen hin.

Die „Berliner Botschaftszeitung“ behauptet, daß zu einem nicht geringen Teil die nach in Arbeit befindlichen Arbeitnehmer zunächst die Kosten aufzubringen haben würden.

Der „Berliner Botschaftszeitung“ heißt hervor, daß die Unterbrechung den ungeschlossenen Stellen der Regierung, die Arbeitslosigkeit mit allen Mitteln zu meistern.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bezeichnet die Verordnung als eine kapitalistische Dienstleistung. Die Reichsregierung vertraue auf die Kraft der Privatinitiative.

Die „Deutsche Zeitung“ betont, daß die Schraube ohne Ende, die über neue steuerliche und soziale Belastung immer wieder zu weiterer Wirtschaftskrisis führe, durch die Regierung beseitigt werden soll.

Der „Vormärz“ schreibt, die neue Wirtschaftsverordnung der Regierung Papen sei ein Instrument zur Rettung des kapitalistischen Systems mit sozialistischen Mitteln.

Der „Vormärz“ schreibt, die neue Wirtschaftsverordnung der Regierung Papen sei ein Instrument zur Rettung des kapitalistischen Systems mit sozialistischen Mitteln. Das „Berliner Tageblatt“ bemerkt, daß die Verordnung eine Vollmacht ohne Sicherungen enthält.

Der „Botschaftszeitung“ heißt die Verordnung ab, weil sie die Aufgabe, neue Arbeit zu schaffen und das Arbeitslosenehele zu beseitigen, nicht zu erfüllen vermöge.

Bei drei ausländischen Flugzeugen, die Montag die Entler Festungsanlagen überfliegen haben handelt es sich nach einer vom Kieler Oberpräsident eingegangenen Meldung um drei englische Militärflugzeuge.

Bei drei ausländischen Flugzeugen, die Montag die Entler Festungsanlagen überfliegen haben handelt es sich nach einer vom Kieler Oberpräsident eingegangenen Meldung um drei englische Militärflugzeuge.

Aus Anlaß der Hebernahme der Staatsgefäße durch die neue Regierung wurde das kriegsrechtliche Justizministerium damit beauftragt, in Erfahrung zu bringen, die übergebenen militärischen Gegenstände und die Art der Übergabe.

Der Reichspräsident hat am 26. August 1932 rechtskräftig abgeurteilt, daß die in weitestgehendem Maße Grund und Boden, soweit die Strafen in Geldstrafe oder Freiheitsstrafe von nicht mehr als sechs Monaten bestehen.

Reichstag am Montag.

Reichstag am Sonntagabend beim Reichspräsidenten.

Reichspräsident Hindenburg hat der kommunistischen Reichstagsfraktion, die einen Antrag auf sofortige Einberufung des Reichstags gestellt hat, mitgeteilt, daß das Reichspräsidentium am Sonntagabend dem Reichspräsidenten empfohlen hat, den Reichstag am Montag, den 12. September, 15 Uhr, einzuberufen habe.

Auf der Tagesordnung der für Montag nachmittags einberufenen Reichstagsfraktion steht die Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Die Kommunisten hatten in einem besonderen Schreiben an den Reichspräsidenten die Auswärtigen Ausschüsse Dr. Friedl (DZVP), die sofortige Einberufung und dieses Ausschusses verlangen und zwar mit der Forderung einer Aussprache über die deutschen Rüstungserklärungen und zu dem Kaufmannvertrag. Hierzu wird erklärt, daß der Reichspräsident die Auswärtigen Ausschüsse schon vor einiger Zeit ausgesagt hat, die Reichspräsidenten Ausschüsse einberufen werden, das Reichstagsprogramm wieder aufzunehmen.

Der Reichsarbeitsminister hat die Vertreter der Arbeitgeber für Mittwoch, die Vertreter der Gewerkschaften für Donnerstag zu einer Besprechung über die Durchführung der sozialpolitischen Maßnahmen eingeladen.

Die sozialpolitischen Maßnahmen der Reichsregierung haben bei den Gewerkschaften großen Widerstand hervorgerufen. Der Vorstand des ADGB, der in diesen Tagen zusammentritt, um Stellung zu nehmen zu den Ermäßigungen, die der Regierung hinsichtlich der Neugestaltung der sozialen Einrichtungen angeboten worden sind. Die Besprechung beim Reichsminister nachsuchen. Die wichtigsten Reichs-Zentralen der Gewerkschaften sind aufgefordert worden, sich an diesem Schritt zu beteiligen.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beantragt, die Notverordnung vom 4. und 5. September außer Kraft zu setzen.

„Durchführen, was für Deutschlands Verteidigung notwendig ist“.

Im Anschluß an die oösterreichischen Ränder brachte Reichspräsident Hindenburg die Vertreter der Presse. Er erkundigte sich zunächst, welchen Eindruck die Pressevertreter von den Mandatnehmern gewonnen hätten und erklärte auf eine diesbezügliche Antwort, Oösterreich müsse unter allen Umständen in erster Linie einig sein, was die Reichspräsidenten gleiche Berechtigung in der Bewaffnung erhalten.

Zweitens sei es notwendig, daß jeder Österreicher weiß, wo und wie er im Ernstfall sein Vaterland zu verteidigen habe. Österreicher sei ganz besonders vom Feinde bedroht, und er könne nur immer wieder darauf hinweisen, daß Deutschland die gleichen Rechte wie andere Länder haben müsse. Wenn die Reichspräsidenten ein Land wie die Schweiz diese Forderung stellen könne und dort alles zur nationalen Verteidigung hergerichtet sei, so habe Deutschland das gleiche Recht.

Er betonte weiter, es habe ihm traurig befallen, in einer Tageszeitung lesen zu müssen, daß die Reichsregierung nicht das Recht habe, solche Forderungen wie die nach der Gleichberechtigung zu stellen. Die jetzige Regierung habe wie jede andere nationale Regierung das Recht auf das Recht, sondern auch die Pflicht, den nationalen Schutz des Vaterlandes zu fordern und durchzuführen. Außerdem sei sich Deutschland 100prozentig einig, und er müsse deshalb mit allem Nachdruck das Recht für die Regierung fordern, für die Gleichberechtigung einzutreten und alle Kräfte zur Verteidigung des Vaterlandes heranzuziehen, insbesondere Österreichern anzuempfehlen.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beantragt, die Notverordnung vom 4. und 5. September außer Kraft zu setzen.

„Durchführen, was für Deutschlands Verteidigung notwendig ist“.

Bestimmte Erklärungen Schleichers in Oösterreich.

Im Anschluß an die oösterreichischen Ränder brachte Reichspräsident Hindenburg die Vertreter der Presse. Er erkundigte sich zunächst, welchen Eindruck die Pressevertreter von den Mandatnehmern gewonnen hätten und erklärte auf eine diesbezügliche Antwort, Oösterreich müsse unter allen Umständen in erster Linie einig sein, was die Reichspräsidenten gleiche Berechtigung in der Bewaffnung erhalten.

Zweitens sei es notwendig, daß jeder Österreicher weiß, wo und wie er im Ernstfall sein Vaterland zu verteidigen habe. Österreicher sei ganz besonders vom Feinde bedroht, und er könne nur immer wieder darauf hinweisen, daß Deutschland die gleichen Rechte wie andere Länder haben müsse. Wenn die Reichspräsidenten ein Land wie die Schweiz diese Forderung stellen könne und dort alles zur nationalen Verteidigung hergerichtet sei, so habe Deutschland das gleiche Recht.

Er betonte weiter, es habe ihm traurig befallen, in einer Tageszeitung lesen zu müssen, daß die Reichsregierung nicht das Recht habe, solche Forderungen wie die nach der Gleichberechtigung zu stellen. Die jetzige Regierung habe wie jede andere nationale Regierung das Recht auf das Recht, sondern auch die Pflicht, den nationalen Schutz des Vaterlandes zu fordern und durchzuführen. Außerdem sei sich Deutschland 100prozentig einig, und er müsse deshalb mit allem Nachdruck das Recht für die Regierung fordern, für die Gleichberechtigung einzutreten und alle Kräfte zur Verteidigung des Vaterlandes heranzuziehen, insbesondere Österreichern anzuempfehlen.

„Sagen Sie Österreicher,“ so erklärte der Minister, „daß wir es bis auf den letzten Mann in diesem Falle tun werden und daß wir ihm alle Mittel, die zu seiner Verteidigung nötig sind, notfalls auf dem Seewege heranzuführen werden.“

Frage: „Die ganze Welt, Herr General, steht mit größter Spannung der Entwicklung entgegen, die durch die Willkürsentscheidung der Regierung angeschlossen ist. Wir wissen, daß gerade Sie persönlich sich einmal als der Wille des Kabinetts der Öffentlichkeit gegenüber bezeichnen haben. Wie sind Ihre Entschlüsse für die Zukunft?“

Antwort: „Ich kann Ihnen nur erklären, daß die Welt in diesem Falle in der untersten der Worte in jedem Fall mit einer besonders geschlossenen Feste seiner Hand – das durchzuführen wird, was für seine nationale Verteidigung notwendig ist.“

„Auf jeden Fall, Herr General?“

„Darauf, auf jeden Fall. Wir lassen es uns nicht mehr weiter gefallen, daß es abhandelt zu werden.“

Heim fordert bayerisches Königtum.

In München im Oberbayern hat am Sonntag eine große Demonstration stattgefunden. Anlaß waren die 750. Jahrestage des Tages, an dem Otto von Wittelsbach das Herzogtum Bayern verliehen wurde, und der 100. Jahrestag der Grundsteinlegung des Nationaldenkmals in Oberwittelsbach. Etwa 1000 Personen nahmen an dem Fest teil, darunter 70 Vereine mit Fahnen. Am dem Marsch in Oberwittelsbach hielt der Bischof von Augsburg, Dr. Kumpfmüller, einen Festgottesdienst ab, dem Kronprinz Rupprecht anwesend war. Bei einem anschließenden weltlichen Fest sprach auch Kronprinz Rupprecht, der seiner Rede darüber Ausdruck gab, daß sich in letzter Zeit die Webrzeugung immer mehr Bahn gemacht werden müsse, und daß das Reich nur gedeihen könne, wenn die Länder gedeihen. Wir wollen daß Bayern dieben und uns freudig bekennen zu einem Reich, in dem wir mit unerminderten Rechten an seinem Gedeihen mitwirken können.“

Keine neuen Koalitionsverhandlungen in Preußen.

Zur Frage der Regierungsabstimmung in Preußen erklärt die Telegramm-Agentur des Zentrumskreises folgendes: Wenn auch der stellvertretende Vorsitzende der Zentrumsfraktion, Abgeordneter Steger, der von der Fraktion zur Leitung der Verhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten bestimmt worden ist, zur Zeit in Berlin weilt, so seien die Verhandlungen, die von einer Wiederaufnahme der Verhandlungen sprechen, den Tatsachen voraus. Ein neuer Zeitpunkt für die Fortführung der Verhandlung ist bisher noch nicht bestimmt.

Zustimmung des Wahlkampfes in Griechenland.

Der Wahlkampf in Griechenland für die am 25. September stattfindende Parlamentswahl ist in gefährlicher Weise an die Führer der beiden Hauptparteien, Ministerpräsident Angelos und Zafiris übergriffen. Die beiden Parteien bemühen sich um die Unterstützung der Militärs. Die republikanischen Militärs versuchen auch die Marine aufzuwecken. Der Premier, Averoff, ist ganz unermüdet ins Arsenal eingestiegen. Die Militärs sind vor den Wahlen von dem Vorwand der Rettung der Republik vor einem monarchistischen Wählern erscheint nach Lage der Dinge nicht ausgeschlossen.

Die Rückwanderung aus Rußland nimmt ungläubige Dimensionen an.

Die Rückwanderung aus Rußland nimmt ungläubige Dimensionen an. Innerhalb sechs Wochen sind fast 8000 deutsche Arbeiter aus Rußland wegen der Ernährungsnot zurückgeführt.

Keine neuen Koalitionsverhandlungen in Preußen.

Zur Frage der Regierungsabstimmung in Preußen erklärt die Telegramm-Agentur des Zentrumskreises folgendes: Wenn auch der stellvertretende Vorsitzende der Zentrumsfraktion, Abgeordneter Steger, der von der Fraktion zur Leitung der Verhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten bestimmt worden ist, zur Zeit in Berlin weilt, so seien die Verhandlungen, die von einer Wiederaufnahme der Verhandlungen sprechen, den Tatsachen voraus. Ein neuer Zeitpunkt für die Fortführung der Verhandlung ist bisher noch nicht bestimmt.

Zustimmung des Wahlkampfes in Griechenland.

Der Wahlkampf in Griechenland für die am 25. September stattfindende Parlamentswahl ist in gefährlicher Weise an die Führer der beiden Hauptparteien, Ministerpräsident Angelos und Zafiris übergriffen. Die beiden Parteien bemühen sich um die Unterstützung der Militärs. Die republikanischen Militärs versuchen auch die Marine aufzuwecken. Der Premier, Averoff, ist ganz unermüdet ins Arsenal eingestiegen. Die Militärs sind vor den Wahlen von dem Vorwand der Rettung der Republik vor einem monarchistischen Wählern erscheint nach Lage der Dinge nicht ausgeschlossen.

Die Rückwanderung aus Rußland nimmt ungläubige Dimensionen an.

Die Rückwanderung aus Rußland nimmt ungläubige Dimensionen an. Innerhalb sechs Wochen sind fast 8000 deutsche Arbeiter aus Rußland wegen der Ernährungsnot zurückgeführt.

Neues vom Tage

Der Schnellzug Paris-Marseille entgleist.

Nach Schervertette.
Der Schnellzug Paris-Marseille-Bentmilla, der Paris am Montag um 21.40 Uhr verlassen hatte, entgleiste am Dienstag gegen 10 Uhr in der Nähe von Marseille. Einer der aus den Schienen gesprungenen Wagen stürzte um und ging vollkommen in Trümmer. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sollen Todesopfer nicht zu beklagen sein. Die Reisende wurden durch Polizisten und Dienstleistungen so schnell verlegt, daß sie in hoffnungsvollem Zustand in ein Krankenhaus überführt werden mußten. Die Zahl der Verwundeten ist noch nicht bekannt.
Wie aus Marseille an dem dortigen Eisenbahnamt ergänzt gebräut wird, haben im ganzen 10 Personen mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten. Unter den Verwundeten befinden sich auch der Zugführer und der Reisende.

Schwis, A. Wredow, Deutschlands „Kolonialmutter“, gestorben.



Auf einer Reise zu ihren deutschen Landsleuten in Südwestafrika ist die langjährige Vorsitzende des Frauenbundes der Deutschen Kolonial-Gesellschaft, Excellenz Frau Hedwig Wredow, gestorben. Frau Wredow war eine der tapfersten Vorkämpferinnen für das Deutschsein in den alten deutschen Kolonien und hat sich um die Pflege des deutschen Kolonialgedankens und die Organisation des Zusammenhanges zwischen dem Vaterland und den abgetrennten Kolonialgebieten große Verdienste erworben.

Selbstmord eines deutschen Filmleiters in Hollywood.

Der Selbstmord des 43jährigen, Filmregisseurs und Schriftstellers Paul Bern erstregt in der Hollywood-Filmwelt ungeheures Aufsehen. Bern, der Gatte der 23jährigen Jeanne Harlow, die die Rolle, das Haar platinumblond zu tragen, eingeführt hat, wurde in seiner Villa erschossen aufgefunden.

Bern hat erst vor wenigen Monaten geheiratet und seiner Frau zur Hochzeit die Villa geschenkt, in der er tot aufgefunden wurde. Ueber die Gründe des Selbstmordes gibt eine im Tagebuch Berns aufgefundenen Notiz Aufschluß, die aufeinander an seine Berlin gerichtete Briefe: „Teure Hedwig! Unglücklicherweise ist dies der einzige Weg, das Schicksal wiederzutun, das ich für Jeanne Harlow habe, und meine eigene Ermordung zu führen. Bitte verleihe doch, daß alles befruchtend abend eine Komödie gewöhnlich ist.“

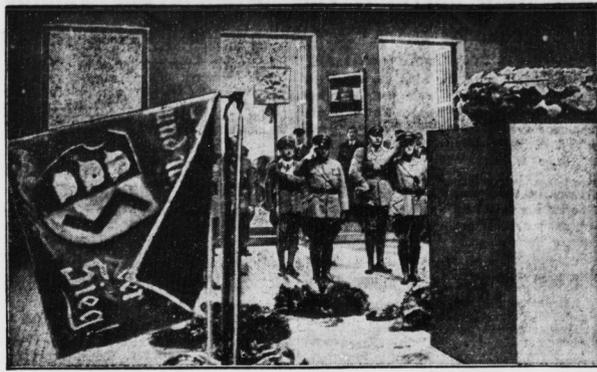
Die Polizei erklärt, daß Bern von einem Spiegel, vor dem er sich offenbart, um genau zu treffen, erschossen hat, als Leiche aufgefunden wurde. Der Revolver lag neben dem Toten. Als einer der ersten wurde in der Filmwelt sehr bekannte Spring Dalberg, der Gatte des Filmregisseurs Norma Talmadge, von der Polizei in Berns Villa gefahren. Er erklärt, daß keinerlei Zweifel darüber bestehen, daß Bern aus persönlichen Motiven Selbstmord verübt habe. Diese Annahme wird von einem anderen Filmregisseur bestätigt. Trotzdem hat die Polizei von Los Angeles eine genaue Untersuchung über den aufsehenerregenden Fall eingeleitet. Berns Gattin, Jeanne Harlow, ist übrigens trotz ihres jüngeren Alters schon einmal getötet worden. Sie war in erster Ehe mit Charles D. Brown, der aus einem reichen Chicagoer Hause stammt, verheiratet.

Die Gattin Paul Berns, die Filmschauspielerin Jeanne Harlow, hat durch die Aufhebung eines Verordnungsamtes erlitten. Sie weigert sich, zu erklären, was die von Bern hinterlassene Notiz im Tagebuch bedeutet, so daß die Polizei vor einem Mordfall über die Motive des Selbstmordes steht.

„Annoncenflieg“ verlegt 7 Personen.

Bei einem Feuerwerk in Sippbad im Münsterland explodierten in sogenannter Annoncenflieg vorzeitig und verlegte sieben Passagiere, drei von ihnen so schwer, daß sie im Krankenhaus aufgenommen werden mußten.

13. Reichsfrontsoldatentag in Berlin.



Die Bundesführer des Stahlhelm ehren die gefallenen Kameraden. Am Sonntag, dem 4. September, begangen sich die Bundesführer des Stahlhelm, Feldte und Duesterberg, bevor sie der großen Parade nach Tempelhof fuhren, zum Ehrenmal Unter den Linden, wo sie einen Kranz niederten.

Euffschungübung in Kiel.

Großes Interesse im Reich und in den Ländern.

Am Dienstagvormittag versammelten sich alle Teilnehmer der großen Euffschungübung in der Marinefregate „Bil“, von der Stationierung des Admirals Hans J. der Vertreter aller beteiligten Reichs- und Länderbehörden begrüßt. Er führte aus, die Übung solle die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Besatzungen im Offizieren und Besatzungswesen sowie der Wartungsdienst für Schiffsmechanik, Elektrik und Medizinalwesen sowie der Übung auf eine feste Grundlage gestellt werden. Darüber hinaus habe die Übung auch hohe ethische Bedeutung, weil sie alle beteiligten Männer und Frauen zusammenführt zu einer Seefahrtsgemeinschaft im Dienste des Vaterlandes.

Einem Euffschungsvortrag sprach dann der Stadtkommandant Kapitän zur See v. v. v. v. in über die Organisation des Flugschiffes und Warnens. Die Reichsbehörden haben einen eigenen Ausschuss aufgestellt und wird u. a. eine Verordnungsgebung des Kieler Hauptbahnhofes durchzuführen. Die Kanalarbeiten werden durch Flugschiffe der ersten Marineartillerieabteilung geleitet. Hier werden Nachtangriffe erwartet.

Einem weiteren Euffschungsvortrag hielt Polizeikommandant Seidler über den Aufbau des zentralen Euffschiffes, dessen Grundlage das Reichsministerium gelegt hat. Kiel ist in drei Euffschiffabteilungen eingeteilt. Im ganzen seien mehr als 1000 Personen für den Euffschiff dieser Abteilungen vorhanden. Die Euffschiffarbeiten werden in der hiesigen Uebung aktiv mit. Die Deutschen Werke führen einen eigenen Euffschiff durch. Auch drei Kieler Schulen sind beteiligt. Von 22.07 bis 22.10 Uhr wird ganz Kiel verdundelt werden.

Die Sauerstoffkonserve.
Eine Neuerung für Gas- und Euffschiff. Eine neue Erfindung auf dem Gebiete der Sauerstoffherzeugung ist, wie die „Vollstreckung“ berichtet, durch ihre Einfachheit, Billigkeit und Sicherheit gerannt, auf dem Gebiete des Gasdruckes der Verwitterung der Bergwerksarbeiter, der Feuerweh, der Industriearbeiter, der Luftfahrt, der Taucharbeiten und die größte Bedeutung zu erlangen. Bisher wurde Sauerstoff für Gasdruck und medizinische Zwecke fast ausschließlich aus der Luft gewonnen. Der Hauptteil der neuen Erfindung ist ein sogenanntes „Sauerstoff-Drift“. In diesem Sauerstoff-Drift ruht der Sauerstoff nicht unter Druck, sondern er ist chemisch gebunden. Dieses Drift gibt nach anfänglicher Erwärmung den Sauerstoff flüchtig in minutiös gleichbleibender Menge drucklos und sofort ab. Die Sauerstoffentwicklung erfolgt unabhängig von der Atmung, sofort nach Auslösung. Die Verwendung dieses Drifts ist durch die Erfindung der sogenannten „Sauerstoff-Konserve“ verständlich. Sie gibt den Sauerstoff fast 100prozentig warm und angefeuchtet drucklos ab. Da der Sauerstoff in der Konserve unter seinem mechanischen Druck liegt, sind keine besonderen Vorkehrungen, Lagerung, der Versand und die Verwendung völlig gefahrlos. Die Sauerstoffkonserve enthält ein Konserve explosions- und feuerfest. Je nach der Menge des Sauerstoffes beträgt der Preis 50 bis 60 Pfennig je Stück.

Es ist dadurch möglich, Sauerstoffgeräte für den zivilen Euffschiff, für Bergwerke usw. bereit zu stellen herzustellen, das jede einzelne Person mit einem bestimmten Gerät ausgerüstet werden kann. Im Zukunft wird jedem Bergmann unter Tage neben seiner Lampe, die er zu seiner Sicherheit erhält, ein Rettungsgerät mitgegeben werden können, mit dessen Hilfe er sich sofort in Sicherheit bringen kann, während er heute meist rettungslos verloren ist.

Seehund fliegt über Spürhund.
In Sankt Petersburg spielte sich in der Nähe des Schlosses Zwofeben ein toller nächtlicher Kampf zwischen einem mächtigen Seehund und einem großen Spürhund ab. Als ein Jäger auf seinem Ausgange an der Strandpromenade entlang ging, führte plötzlich sein Hund auf ein Ungeheuer los, das auf der Mauer lag. Es entspann sich ein wütender Kampf. Der Seehund schlug und biss um sich, der Spürhund hatte ihn beim Kopf gepackt. Sie wälzten sich einige Zeit auf der Mauer herum, die gemessenerer Beobachter schrien zu wollen und rief dabei ihren Wegner, der sich seit in sie verließen hatte, mit von der Mauer herunter, beide Tiere führten einige Meter tief auf den Strand. Hier ging die Mauer in voller Schwere weiter, der Spürhund strebte dem rettenden Wasser zu und gewann in seinem Element, in das sein stark blutender Verfolger mit hineintraf, die Oberhand. Schließlich ergriff der erdige Spürhund die Flucht, während der Seehund sich wieder schwerfällig der Mauer näherte, um den Kampf von neuem aufzunehmen. Sein Wegner war dazu nicht mehr imstande; endlich folgte er dem Ruf seines Herrn. Seine Wunde an der Kehle und er bald darauf im Wasser verquand.

200000 obdachlose Kinder in Amerika.
Das Arbeitsministerium in Washington veröffentlichte eine Statistik, nach der 200000 Kinder Eltern- und obdachlos in den Vereinigten Staaten umherziehen.

Bannoten aus Heide.

Japan leidet unter einem Ueberfluß an Seide, den es unter den jetzigen Verhältnissen nicht ins Ausland verkaufen und nicht im Inlande verbrauchen kann. Infolgedessen wird eifrig erdort, wie man die überschüssigen Seidenmengen am nutzbringendsten verwenden kann. Wie ein Zitiertes Blatt berichtet, ermogt man ernsthaft, ob man nicht die japanischen Bannoten in Zukunft auf Seide drucken soll, da dies billiger zu stehen käme als bei der Verwendung von Papier. Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, daß das japanische Papiergeld, das auf dem Weltmarkt immer mehr an Wert verliert, nun zu „Seiden-Geld“ werden soll und ein so föhliches Aussehen erhält. Aber die Seidenherstellung des japanischen Kaiserlich-Ministeriums sieht den Vorschlag ernsthaft in Betracht.

Allerdings würde auch bei großer Annahme der Forderung der vorstehenden Seidenherstellung durch die Verwendung von Seide nicht im engersten Befriedigt werden. Es müßte daher auch noch auf andere Weise der Seidenverbrauch gefördert werden. Man hat vorgeschlagen, mehr Seide in der Herstellung zu verwenden, Rahmen, Möbilstühle und Teile aus Seide zu fertigen. Andere Pläne gehen dahin, Schiffsfelgen, Fährernde, Reifen für Automobile und Fuhräder, Bindfäden, Ballons und Tapeten aus Seide zu machen.

Eine Million Dollar gerannt.

In Chicago verübte eine achtköpfige Verbrecherbande einen sensationellen Einbruch. Die Räuber bestiegen das Bürogebäude des deutsch-amerikanischen Grundstücksmaklers Ross und brachen dreihundert Tausend auf, die der Waffler an die Einwohnerhaft in der Nachbarhaft vermiert hatte. Die im Laufe anwesenden Personen wurden

in wenigen Stunden lang von den Räubern mit norgeschalteten Revolvern in Schach gehalten. Die Banknoten konnten so viel Bargeld erbeuten, daß sie Effekten und Schmuck unberührt liegenließen. Man schätzte die geraubte Summe auf nahezu eine Million Dollar.

Deutsche Geographen in China. Eine neu eingerichtete Professur für Geographie an der Sino-Sino-Universität in Peking, an der auch ein großes neues Institut für Geographie gebaut wird, ist mit Dr. G. Köhler, bisher Assistent am Institut für Paläogeographie der Universität Leipzig beauftragt worden. Im China wirken bereits zwei deutsche Geographen auf: Prof. Dr. Bauer von der Universität Berlin an dem Geographischen Institut der Sun-Yatsen-Universität in Kanton, das Prof. Dr. Treder eingerichtet hat, und Prof. von Bismann, Privatdozent an der Universität Wien, an der Zentral-Universität in Kanton.

Achten Sie

stets auf den

Humidor-Stempel

auf der

Packung!

Er gibt Ihnen die Gewähr, daß

GOLD SABA

immer frisch ist.

Auch unsere altberühmte

STAMPEN von

SABA

ist

und

ist jetzt in der Humidor-Packung geliefert.

aus der Stadt Halle

Städtisches Theater.

Der eine fährt mit dem Motorrad an einer heißen Wand herum, eine halbkreisförmige Straße, der andere... Der dritte... Die vierte... Die fünfte...

Wie militärische Ausbildung ist auch nicht... Der vierte... Die fünfte... Die sechste...

Die erste Sichtung der Bewerber im Stadtratswahlkreis.

Der Ausschuss zur Vorbereitung der Stadtratswahl... Die erste Sichtung der Bewerber... Die zweite Sichtung...

Die wichtige Frage war die bezüglich der Wahl des Oberbürgermeisters... Die zweite Sichtung...

Die zweite Sichtung... Die dritte Sichtung... Die vierte Sichtung...

Die dritte Sichtung... Die vierte Sichtung... Die fünfte Sichtung...

Jetzt schon ein Stadtrand-Dorf.

Die Reibeburger lehnen sich an.

Aus der einen Häuserreihe, die den Anfang der Reibeburger Stadtrandbildung bildet... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Es ist ungenau weiter... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Im Ende der vorigen Woche wurde der letzte Stand der Arbeiten festgestellt... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Junge Löwen wieder in Sicht.

Dies und Das aus dem Zoo.

Im Hauptbauernhof ist schon die Hofschnecke fertig... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Endlich bekommen nun die etwa ein Vierteljahr alten Löwen auch eine Quast... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Jungtiere besaßen, Paula habe bei ihrer Ankunft 25 Zentner gewogen... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Jungtiere besaßen, Paula habe bei ihrer Ankunft 25 Zentner gewogen... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Jungtiere besaßen, Paula habe bei ihrer Ankunft 25 Zentner gewogen... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Jungtiere besaßen, Paula habe bei ihrer Ankunft 25 Zentner gewogen... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Jungtiere besaßen, Paula habe bei ihrer Ankunft 25 Zentner gewogen... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Jungtiere besaßen, Paula habe bei ihrer Ankunft 25 Zentner gewogen... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Jungtiere besaßen, Paula habe bei ihrer Ankunft 25 Zentner gewogen... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Jungtiere besaßen, Paula habe bei ihrer Ankunft 25 Zentner gewogen... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Außer der ersten Häuserreihe sind jetzt auch die ersten Wohnungen in der zweiten... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Am 15. Oktober soll das letzte Haus im Hofbau stehen... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die dritte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die vierte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die fünfte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die sechste Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die siebte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die achte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die neunte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die zehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die elfte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die zwölfte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die dreizehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die vierzehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die fünfzehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die sechzehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die siebzehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die achtzehnte Sichtung...

nachprüfen, ob die Aufrechterhaltung dieser Maßnahme auch unter den veränderten Verhältnissen weiterhin geboten erscheint... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Ein Arbeitslager der Jugendwerkstätten in Reibeburg.

Deute eröffnen die Jugendwerkstätten ein Arbeitslager für 50 Arbeitsfreiwilige im südlichen ehemaligen Ort Reibeburg... Die Häuserreihe... Die Reibeburger...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die dritte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die vierte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die fünfte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die sechste Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die siebte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die achte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die neunte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die zehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die elfte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die zwölfte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die dreizehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die vierzehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die fünfzehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die sechzehnte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die siebzehnte Sichtung...

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.)

Mittwoch, den 7. September 1932

Table with 4 columns: Aufgang, Sonnen-Untergang, Mond-Aufgang, Mond-Untergang. Values: 5U 34M, 18U 45M, 14U 56M, 21U 16M.

Table with 2 columns: Lufttemperatur, Luftdruck in mm Quecksilber. Values: 6.9, 7.9, 14.0, 21.0.

Table with 2 columns: Windrichtung und Stärke, Relative Luftfeuchtigkeit in %. Values: 0-Windst, 12-Orkan, 75.1, 83, 75.

Table with 2 columns: Bewölkung in Zehnteil der Himmelsfläche, Witterungsverlauf. Values: 0-klar, 10-gewölbedekt, 1, 0, 4, heiter, heiter, Regentropfen.

Sonnenscheindauer am 6.9: 7.9 Stunden. Tagesmittel d. Temperatur am 6.9: 17.2 °C.

Witterungsverlauf für Donnerstag: Mäßige Südwestliche bis westliche Winde. Zeits heiter, teils wolfig.

Wie lang sind den Nord- und Südwinden? Jagen kann jeder, der Lust hat, zu erlangen gilt es die Fortschritte...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die dritte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die vierte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die fünfte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die sechste Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die siebte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die achte Sichtung...

Die Häuserreihe... Die Reibeburger... Die neunte Sichtung...

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Werbestellen. Der Inhalt ist die Verantwortung der Inserenten. Die Gebühren sind in der Preisliste angegeben. Die Anzeigen werden nur an den Tagen der Erscheinung der Saale-Zeitung angenommen. Die Anzeigen werden nur an den Tagen der Erscheinung der Saale-Zeitung angenommen. Die Anzeigen werden nur an den Tagen der Erscheinung der Saale-Zeitung angenommen.

Wochensatz 1 Mk. an

Auf Kredit

tischwäsche Bettwäsche Kleingerlöcher

Leipziger Str. 11

Wochensatz 1 Mk. an

Offene Stellen

Gabrit für Büroarbeit, Buchdruckerei-Papiergroßhandlung sucht tüchtigen

Vertreter

bei Behörden, Anwälten, Banken und Industrie eingeführt. Angebote unter N 4157 an die Expedition dieser Zeitung.

Alleinmädchen

perfekt im Hausat, Kochen, Waschen, Nähen, für Hausarbeiten, etc. Angebote unter N 4157 an die Expedition dieser Zeitung.

Herren u. Damen

schneid. reibem. firm im Berl. u. Privat. bil. Schneiderei. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wettübernahme

wird durch Herrn... Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Waldfräulein

26 Jahre, sucht Stelle in best. Stadthaus, auch fräulein. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Kochlehrerin

10-12 Jahre, sucht Stelle in best. Stadthaus, auch fräulein. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Wochenkarte

für Saale-Zeitung. Angebote unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Auf Kredit

Heiden-Andree Regen-Häute Klingelosen

Leipziger Str. 11

Wochensatz 1 Mk. an

3-Zim.-Wohn.

Zentrum, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

4 1/2-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

2-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

3-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

3-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

3-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

3-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

3-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

3-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

3-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

3-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

3-Zim.-Wohn.

in 2ten Stock, mit allem Zubeh., Ant., 50 St. Miete gegen 150 M. Off. unter N 4154 an die Exp. d. Ztg.

Die billige Küche 118 RM.

Lieferung nach nach auswärts frei Haus mit Auto.

Eidmann & Co.

Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 51 Gr. Ulrichstr. 51 Ring-Schulstraße

Die Vorzüge der Bleyle-Kleidung:

- flott-vornehm guter Sitz
- porös-elastisch formbeständig
- strapazierfähig gesund
- wasch- und lichteicht
- Reparaturen und Verlängerungen

Bleyle-Kleidung hat sich durch diese einzigartigen Vorzüge im Gebrauch als die billigste erwiesen

Sehr große Auswahl in bezug auf Formen und Farben finden Sie bei H. Schnee Nachfolger

Halle (Saale) Große Steinstraße 84 — Brüderstraße 2 — Neunhäuser 5

N.B. Wir bitten um Beachtung unseres Ausstellungsraumes Brüderstraße 16

